

Neue und wenig bekannte Elateriden aus Griechenland und Ostasien (Coleoptera: Elateridae)

R. SCHIMMEL

Abstract

Eighteen new species of click-beetles (Elateridae) from Greece and East Asia are described: *Ampedus gaoligongshanus* sp.n., *A. jiangxiensis* sp.n., *Ampedus karneri* sp.n., *A. lijiangensis* sp.n., *A. sausiai* sp.n., *Csikia sausiai* sp.n., *Dima dolini* sp.n., *D. klausnitzeri* sp.n., *D. kubani* sp.n., *Plectosternus coolsi* sp.n., *Penia omeishanensis* sp.n., *Penia sausiai* sp.n., *Platiana bolmi* sp.n., *P. gunungensis* sp.n., *P. loebli* sp.n., *Pseudocsikia gaoligongshana* sp.n., *Neoathousius kubani* sp.n. and *N. platiai* sp.n. *Hemiops assamensis* SCHWARZ, 1905, is synonymized with *H. substriata* FLEUTIAUX, 1902. Lectotypes are designated for *Hemiops chinensis* GERMAR, 1843 and *H. lutea* GERMAR, 1843. *Penia marginalis* FLEUTIAUX, 1942 is transferred to the genus *Parapenia* SUZUKI, 1983. *Limonius jeanvoinei* FLEUTIAUX, 1940 is transferred to the genus *Neoathousius* SCHIMMEL & PLATIA, 1991.

Key words: Coleoptera, Elateridae, taxonomy, new species, new combination, new synonymy, systematics, Greece, East Asia

Einleitung

Nach Abschluß der Revision der Arten der Gattung *Ampedus* aus dem Himalaya und angrenzender Regionen (SCHIMMEL 1994) und der Gattung *Neoathousius* (SCHIMMEL & PLATIA 1991, 1994) sowie nach der Beschreibung neuer Diminae aus Ostasien (SCHIMMEL 1993) wurden mir von mehreren Kollegen weitere Belege der Unterfamilie Diminae sowie der oben genannten (und weiterer) Gattungen vorgelegt. Einige der Arten erwiesen sich als neu für die Wissenschaft. Sie werden nachfolgend beschrieben und abgebildet.

Außerdem erwies es sich im Zuge meiner Studien als notwendig, verschiedene taxonomische Änderungen durchzuführen, welche im folgenden ebenfalls veröffentlicht werden sollen.

Abkürzungen:

CNCO Canadian National Collection, Ottawa
 DEI Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde
 IRSNB Institut Royal des Sciences Naturelles, Bruxelles
 NMSF Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt
 ZMB Zoologisches Museum der Alexander Humboldt Universität, Berlin

Ampedus gaoligongshanus sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Gaoligongshan, 100 km westlich von Baoshan (Coll. O. Šauša), 14.-24.VI.1993, leg. E. Jendek & O. Šauša.

DIAGNOSE: Schwarz gefärbte Art; Beine hell rotbraun, die Tarsen bis auf die Klauenglieder dunkelbraun (Abb. 1). Behaarung dorsal schwarz, ventral gelblich braun, kurz und anliegend. Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes um ein halbes Glied überragend. L = 9,50 mm, B = 2,70 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn etwas gewölbt, fein punktiert, Vorderrand verrundet. Fühler kurz, die einzelnen Glieder zum Apex leicht gesägt erweitert; die Glieder 2 und 3 klein und knopfförmig, zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen, dorsal deutlich gewölbt; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel deutlich und erhaben; Basis beiderseits der Mitte mit flachen Impressionen; Punktur fein, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Behaarung anliegend und zur Basis gerichtet. Elytren einfarbig schwarz; keilförmig und schlank, von der Basis zum Apex deutlich verengt; Behaarung zum Apex gerichtet, kurz und anliegend; Oberfläche stark glänzend, mit tief punktierten, groben Streifen. Beine schlank, hell rotbraun; Tarsen bis auf die Klauenglieder dunkelbraun und mit kurzer, anliegender Behaarung. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert, weitläufig und fein gelblich braun behaart.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Ampedus gaoligongshanus* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. rasilis* SCHIMMEL. Die neue Art ist jedoch durch die keilförmigen Elytren, die Form der Fühler und die eigentümliche Färbung der Beine deutlich verschieden und leicht von *A. rasilis* zu trennen.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus jiangxiensis sp.n.

Holotypus ♀: China - Jiangxi, Jinggang Shan, Ciping Env. (Coll. O. Šauša), 02.-14.VI.1994, leg. O. Šauša; Paratypus ♀: Gleiche Daten wie Holotypus (Coll. R. Schimmel).

DIAGNOSE: Rot gefärbte Art; Elytren, Fühler, Kopf und Beine dunkelbraun oder schwarz (Abb. 2). Behaarung schwarz, kurz und anliegend. Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes um ein Glied nicht reichend, die einzelnen Glieder dreieckig verbreitert und robust. L = 14,50 mm, B = 4,00 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf gewölbt; Vorderrand etwas niedergedrückt; dicht und grob, mit tiefer Punktur besetzt. Fühler kurz, die einzelnen Glieder apikal stark dreieckig verbreitert und robust. Das zweite Glied kurz und knopfförmig, das dritte Glied ähnlich geformt wie die nachfolgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral etwas gebogen, dorsal deutlich gewölbt; Mittelfurche nicht vorhanden; Kiel der Hinterwinkel kurz und nahezu rudimentär; Punktur einfach, aber überaus dicht und gleichmäßig; Oberfläche stark glänzend; Behaarung anliegend und zur Basis gerichtet. Elytren einfarbig schwarz; keilförmig und breit, von der Basis zum Apex deutlich verengt; Behaarung zum Apex gerichtet, kurz und anliegend; Oberfläche stark glänzend, mit tief punktierten, groben Streifen; der dritte Flügeldeckenstreifen basal stark erhaben. Scutellum zum Apex verbreitert, gewölbt. Beine schlank, schwarz, mit rötlich braunen Haarborsten besetzt, die Tarsen dunkelbraun, zum Klauenglied heller werdend. Pro-, Meso- und Metathorax dicht und einfach punktiert und fein rötlich braun behaart. Meso- und Metathorax rot gefärbt wie das Pronotum.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Ampedus jiangxiensis* sp.n. steht in verwandtschaftlicher Beziehung zu den Arten mit erweitertem dritten Fühlerglied. Habituell steht die Art nahe bei *Ampedus ruficollis* SCHWARZ, unterscheidet sich jedoch von diesem Tier deutlich durch die Größe, die Form und Punktur des Pronotums und die Farbe der ersten beiden Fühlerglieder.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus karneri sp.n.

Holotypus ♂: Griechenland - Peloponnes, Taigetos (Coll. R. Schimmel), 31.III.1992, leg. M. Karner; Paratypen: 5

♂♂, gleiche Daten wie Holotypus (Coll. R. Schimmel, M. Karner und NMSF).

DIAGNOSE: Schwarz gefärbte, langgestreckte und schlanke Art. Elytren rot, Fühlerglieder 2 und 3 sowie die Tarsenglieder braun gefärbt (Abb. 3). Behaarung schwarz, borstig und abstehend. Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes gerade erreichend, die einzelnen Glieder nur mäßig zum Apex verbreitert. L = 9,75 mm, B = 2,20 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf gewölbt; Vorderrand etwas niedergedrückt; dicht und grob, mit tiefer Punktur besetzt. Fühler kurz, die einzelnen Glieder apikal mäßig verbreitert und robust; das zweite Glied kurz und knopfförmig, das dritte Glied zylindrisch, die nachfolgenden Glieder etwas verbreitert. Pronotum vom Apex zur Basis subparallel und sanft verengt; Mittelfurche bis zum Vorderrand deutlich und tief, die Scheibe in diesem Bereich etwas niedergedrückt; Kiele der Hinterwinkel kurz aber deutlich ausgebildet; Punktur einfach aber überaus dicht und gleichmäßig; Oberfläche stark glänzend; Behaarung zur Basis gerichtet. Elytren einfarbig rot, subzylindrisch und erst nahe dem Apex verengt; Behaarung der Flügeldecken zum Apex gerichtet, kurz und abstehend; Oberfläche stark glänzend, mit fein punktierten Streifen, deren Zwischenräume äußerst flach und kaum gewölbt. Scutellum schwarz, kaum behaart, nierenförmig und flach. Beine schlank, schwarz, mit rötlichbraunen, kräftigen Haarborsten besetzt; Tarsen braun aufgehellt. Pro-, Meso- und Metathorax dicht und einfach punktiert und fein anliegend behaart. Aedoeagus mit kräftig ausgeprägten Lateralspitzen der Parameren.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Ampedus karneri* sp.n. steht in verwandtschaftlicher Beziehung zu den Arten aus der *A. praeustus*-Gruppe, unterscheidet sich jedoch durch den zylindrischen Habitus, die einfache, nicht genabelte Punktur des Pronotums, die lange Mittelfurche des Halsschildes und die eigentümliche Behaarung desselben.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem Entdecker der Art, Herrn M. Karner, Frankfurt.

Ampedus lijiangensis sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Yulongshan, 50 km nördlich von Lijiang (Coll. O. Šauša), 24.-29.VI.1993, leg. E. Jendek & O. Šauša. Paratypen (1 ♂, 2 ♀♀): Heishui, 35 km nördlich von Lijiang, 1 Ex., 1.-19.VII.1992, leg. E. Jendek (Coll. P. Cate); Gleicher Fundort wie Holotypus, 2 Ex., V.-VI.1994, leg. C. Holzschuh (Coll. O. Šauša und R. Schimmel).

DIAGNOSE: Schwarz gefärbte Art; Elytren und Pronotum purpurrot, Halsschildmitte mit schwarzer Längszeichnung (Abb. 4). Behaarung schwärzlich, kurz und anliegend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um zwei Glieder überragend. L = 9,00 mm, B = 2,50 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn etwas gewölbt und stark runzelig punktiert, Vorderrand verrundet. Fühler lang, die einzelnen Glieder zum Apex verrundet erweitert, die Glieder 2 und 3 zusammen so lang wie das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral sanft gebogen, dorsal leicht gewölbt; Mittelfurche im Basalbereich erkennbar; Kiele der Hinterwinkel deutlich und erhaben; Punktur dicht aber einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung purpurrot, die Mitte mit schwarzer Längszeichnung, von der Basis zum Apex; Behaarung anliegend und zur Basis gerichtet. Elytren einfarbig purpurrot, subparallel und schlank; Behaarung zum Apex gerichtet, kurz und anliegend; Oberfläche stark glänzend, mit grob punktierten, tiefen Streifen. Beine schlank, schwarzbraun, die Tarsen dunkel rotbraun, mit kurzer, anliegender Behaarung. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert, weitläufig und fein behaart.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Ampedus lijiangensis* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. jendeki* SCHIMMEL und *A. sausai* sp.n. Die neue Art ist jedoch durch andere Grundfärbung, die Zeichnung und Struktur des Halsschildes deutlich von diesen Arten verschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus sausiai sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Yulongshan, 50 km nördlich von Lijiang (Coll. O. Šauša), 24.-29.VI.1993, leg. E. Jendek & O. Šauša. Paratypen (2 ♂♂, 1 ♀): 2 Ex., gleiche Daten wie Holotypus (Coll. O. Šauša und Coll. R. Schimmel); 1 Ex., Heishui, 35 km nördlich von Lijiang, 1.-19.VII.1992, leg. E. Jendek (Coll. R. Schimmel).

DIAGNOSE: Schwarz gefärbte Art; Beine und Hinterwinkel des Pronotums hell rotbraun (Abb. 5). Behaarung bräunlich, kurz und anliegend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um zwei Glieder überragend. L = 7,80 mm, B = 2,00 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn etwas gewölbt, Vorderrand verrundet. Fühler lang, die einzelnen Glieder zum Apex verrundet erweitert, die Glieder 2 und 3 zusammen so lang wie das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral sanft gebogen, dorsal leicht gewölbt; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel deutlich und erhaben; Punktur dicht aber einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung schwarz, die Hinterwinkel in größerem Maße rotbraun aufgehellt; Behaarung anliegend und zur Basis gerichtet. Elytren subparallel und schlank; Behaarung zum Apex gerichtet, kurz und anliegend; Oberfläche stark glänzend, mit grob punktierten, tiefen Streifen. Beine schlank, rotbraun, mit kurzer anliegender Behaarung. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert, weitläufig und fein behaart.

Die Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Ampedus sausiai* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. jendeki* SCHIMMEL, ist aber durch die geringen Körpermaße und besonders durch die Zeichnung des Halsschildes deutlich von dieser Art verschieden und leicht kenntlich.

ETYMOLOGIE: Benannt nach meinem lieben Kollegen, Herrn Dr. O. Šauša, Bratislava.

Hemiops CASTELNAU, 1836

Die Arten der Gattung *Hemiops* sind untereinander durch Ähnlichkeit, die Individuen innerhalb der Arten durch weitgehende Variabilität, die sich besonders in differenzierten Körpermaßen und farblichen Varianten äußert, gekennzeichnet. Das hat in der Vergangenheit dazu geführt, daß zahlreiche "Arten" beschrieben wurden, deren taxonomischer Status heute unklar erscheint. Andererseits sind Populationen von Individuen nachgewiesen, die, entsprechend des biologischen Artkonzepts und wegen ihres singulären Vorkommens, trotz morphologisch weitgehender Übereinstimmung mit weiteren Arten, separierte Gruppen repräsentieren, die aufgrund passiver Trennung einstmals zusammengehöriger Populationen, separat evolvieren und somit als Vertreter verschiedener Spezies zu betrachten sind. Diese Gruppen nun aufgrund ihres isolierten Vorkommens und trotz kaum differenzierbarer Morphologie zu benennen, erscheint mir nicht sinnvoll und birgt die Gefahr der Konfusion. Ohne Kenntnis der Ausbreitungswege von Populationen ist auch bei bereits beschriebenen Tieren kaum zu erkennen, ob es sich nun um abweichende Formen oder aber um verschiedene Arten handelt.

Unter welchen Gesichtspunkten früher Arten der Gattung *Hemiops* beschrieben wurden, erscheint heute unklar. In Material (24 Ex.) aus Südostasien, welches im Museo Civico di Storia Naturale, Genova, verwahrt ist und welches durch Candèze ausnahmslos als *Hemiops crassa* determiniert war, fand ich gleich fünf verschiedene Spezies: *Hemiops substriata* FLEUTIAUX, *H. sp. aff. flava* CASTELNAU, *H. duchoni* SCHWARZ, *H. tenuistriata* FLEUTIAUX und *H. nigripes* CASTELNAU. Andererseits wurden von Candèze vier Individuen als *H. nigricollis* angesprochen, die, wie der Vergleich mit dem entsprechenden Typenmaterial verdeutlichte, zu *H. acutangulata* gehören. Das zeigt, daß auch Candèze, der so viele Arten aus der Gattung *Hemiops* beschrieben hatte, die Artbestimmung anscheinend allein nach typologischen Kriterien vorgenommen hatte.

Das Problem der Rekonstruktion des natürlichen Gefüges der Gattung *Hemiops* scheint allein nach totem Material und ohne Berücksichtigung der Verbreitungsgrenzen nicht lösbar. Es ist mir daher zum jetzigen Zeitpunkt, wo kaum Näheres über das Vorkommen dieser Spezies bekannt ist, nicht möglich, beschriebene Arten zu bestätigen oder neue Arten zu beschreiben.

Hemiops longa CANDEZE, 1881

Der Holotypus der Art befindet sich im IRSNB und trägt Candèze's Originaletiketten. Das Tier stammt aus Sumatra, hat gelbe Elytren und Beine, einen schwarz gefärbten Bauch und ein schwarzes Pronotum mit rötlich aufgehellter Basis. Im umfangreichen *H. flava*-Material, welches mir durch verschiedene Kollegen und Institute zur Verfügung gestellt wurde, fand ich Individuen, die mit *H. longa* in allen Merkmalen übereinstimmen und sich lediglich durch braungelbe und braun gefärbte Pronota vom Typus von *H. longa* und auch von *H. flava* mit einfarbig gelben Pronota unterscheiden. Beide Arten, *H. longa* und *H. flava*, kommen nebeneinander im gleichen Habitat vor. Da nun der Typus von *H. longa* und die Individuen von *H. flava* bis auf geringfügige Abweichungen in der Färbung des Halsschildes in allen sonstigen Merkmalen übereinstimmen und das gleiche Verbreitungsareal besiedeln, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, daß *H. longa* als Farbvariation zu *H. flava* zu stellen ist, dies umso mehr, da letztere Spezies in der farblichen Gestaltung des Halsschildes offensichtlich stark variiert.

Hemiops substriata FLEUTIAUX, 1902

Hemiops assamensis SCHWARZ 1905, syn.n.

Der direkte Vergleich des Typenmaterials von *H. substriata* und *H. assamensis* (DEI) zeigte völlige Übereinstimmung. Individuelle Abweichungen sind in Bezug auf Färbung und Größe vorhanden. Das Vorkommen von *H. substriata* ist für Assam, Thailand, Burma und Vietnam nachgewiesen. Es hat den Anschein, daß SCHWARZ (1905) bei der Beschreibung seiner *H. assamensis*, den Typus von *H. substriata* nicht gekannt hat, denn er schreibt: "Der *sinensis* Cand. ähnlich...". Er vergleicht somit *H. assamensis* mit einem Tier, welches in die *H. nigripes*-Gruppe gehört.

Hemiops lutea GERMAR, 1843

Lectotypus: Java: Chevr. Dej. Germar (ZMB, Historische Sammlung), Nummer 17601, Lectotypus, des. Schimmel, 1994. Paralectotypus: ein Ex. mit den gleichen Daten wie der Lectotypus (ZMB, Historische Sammlung).

Hemiops chinensis GERMAR, 1843

Lectotypus: China: Melly, Gory, Germar (ZMB, Historische Sammlung), Nummer 17600, Lectotypus, des. Schimmel, 1994. Paralectotypen: Drei Ex. aus dem ZMB (Historischen Sammlung), mit gleichen Daten wie der Lectotypus.

Parhemiops nepalensis OHIRA & BECKER, 1972

Der Holotypus dieser Art wird in der CNCO aufbewahrt und stammt aus Birganj in Nepal. Beim Vergleich des Holotypus mit weiteren Exemplaren dieser Art aus dem Himalaya fiel mir die extrem abweichende Körpergröße zwischen dem Typus und den weiteren Individuen auf. Der Holotypus hat folgende Abmessungen: L = 5,75 mm, B = 1,40 mm. Alle anderen, von mir untersuchten Exemplare sind zwischen 10,80 - 11,20 mm lang und 2,35 - 2,50 mm breit. Der

Typus ist somit um ca. 50 % kleiner als alle restlichen bisher gesehenen Exemplare. Vergleiche und Messungen aller sonstigen Merkmale ergaben völlige morphologische Übereinstimmung, so daß die Artzugehörigkeit auch für die größeren Tiere außer Frage steht.

Plectosternus coolsi sp.n.

Holotypus ♂: Vietnam - Laos, Pak Savong (IRSNB), III.1918, leg. R.V. de Salvaza. Paratypen (2 ♂♂): Laos, Pak Lay (IRSNB), 26.VIII.1918, leg. R.V. de Salvaza; Thailand - Thanon Thong Chai, Umphang, 500 m (Coll R. Schimmel), 26.IV.-4.VI.1991, leg. D. Král.

DIAGNOSE: Hell rotbraun gefärbte Art; Fühler schwarz, Beine schwarzbraun (Abb. 6). Behaarung goldgelb, dünn und kurz, im Bereich der Pronotummitte aufrecht abstehend. Fühler zwölfgliedrig, lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5,5 Glieder überragend. L = 15,0 mm, B = 4,0 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf mit tiefer Stirnimplosion; Lateralränder wulstig gehoben; Vorderrand niedergebogen. Fühler lang; die einzelnen Glieder zum Apex in eine lateral abstehende Lamelle erweitert, die Glieder 2 und 3 klein und knopfförmig, zusammen deutlich kürzer als das 4. Glied; Spitze des Endgliedes nicht mehr mit der Basis des vorletzten Gliedes verwachsen; die Fühler sind zwölfgliedrig. Pronotum lateral sanft gebogen und nur wenig gewölbt; Mittelfurche kaum erkennbar, die Mitte lediglich etwas verflacht; Punktur äußerst dicht aber flach und ungenabelt; Oberfläche stumpf, nicht glänzend; Behaarung im basalen Teil zum Apex, im apikalen Teil zur Basis gerichtet, im Bereich der Mitte aufrecht abstehend. Elytren subparallel und schlank, stark glänzend mit deutlich punktierten Streifen, diese selbst etwas gewölbt und querrissig. Beine robust, schwarzbraun; Tibien mit auffällig verdickten Borsten besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax äußerst dicht punktiert aber weitläufig und fein behaart. Prosternalfortsatz apikal mit tiefem, V-förmigem Ausschnitt.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Plectosternus coolsi* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. rufus* LACORDAIRE, weicht aber besonders durch andere Körpermaße und durch den Bau der Fühler von dieser Art ab. Letztere sind bei der neuen Art zwölfgliedrig (Abb. 7), bei *P. rufus*, dem Adelphotaxon der neuen Spezies, ist das Endglied mit dem Fühlerfortsatz vollkommen verwachsen (Abb. 8), die Fühler sind elfgliedrig.

ETYMOLOGIE: Benannt nach Herrn Dr. J. Cools, Brüssel.

Csikia sausai sp.n.

Holotypus ♂: China - Jiangxi, Jinggang Shan, Ciping Env. (Coll. O. Šauša), 02.-14.VI.1994, leg. O. Šauša; Paratypen: 5 ♂♂, gleiche Daten wie Holotypus (Coll. O. Šauša & R. Schimmel).

DIAGNOSE: Kleine, rötlich braun gefärbte Art; Lateralränder des Pronotums und der Elytren, Beine und Behaarung gelb. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. L = 8,00 mm, B = 2,80 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf eben; Vorderrand der Stirn wenig geneigt, über der Fühlerwurzel leicht gehoben; seicht und fein punktiert. Fühler lang, die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, das dritte Glied von nahezu gleicher Länge wie die folgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen; Hinterwinkel spitz; Vorderwinkel ebenfalls deutlich ausgeprägt und verrundet; Punktur äußerst fein, weitläufig, bei flüchtiger Betrachtung unpunktiert erscheinend; Behaarung im hinteren Drittel nach vorne, sonst zur Basis gerichtet. Halsschild kaum gewölbt und ohne Andeutung einer Furche. Elytren lateral oval gebogen und aufseitig stärker gewölbt. Streifen der Flügeldecken flach und nur wenig dicht und fein punktiert. Die Behaarung der Flügeldecken kurz und anliegend, mit eingestreuten, aufrecht stehenden

Härchen besetzt. Elytren stark glänzend. Beine schlank, gelb gefärbt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und ebenso mit kurzen, anliegenden, gelben Haarborsten besetzt. Aedoeagus kurz und robust, die Enden der Parameren breit und zweispitzig (Abb. 9).

Die Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Csikia sausai* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *C. dimatoides* SZOMBATHY und *Csikia catei* SCHIMMEL & PLATIA. Die neue Art ist jedoch durch die feine Punktur des Halsschildes und den Bau des Aedoeagus deutlich verschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach meinem lieben Kollegen, Herrn Dr. O. Šauša, Bratislava.

Dima dolini sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Jizu Shan, 2500-2700 m, 6-10.VII.1994 (Coll. V. Kubáň); Paratypen: 18 Ex. (10 ♂♂, 8 ♀♀), gleiche Daten wie Holotypus (Coll. V. Kubáň, R. Schimmel, P. Cate, G. Platia, W. Dolin).

DIAGNOSE: Kleine, dunkel kastanienbraune Art; Lateralränder des Pronotums und der Elytren, Beine und Behaarung gelb. Haarborsten weich, lang und auffällig abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um fünf Glieder überragend. L = 7,00 mm, B = 2,30 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf uneben; Vorderrand der Stirn wenig geneigt, über der Fühlerwurzel gehoben und dort etwas rötlich aufgehellte; dicht und fein punktiert. Fühler lang; die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, das dritte Glied von gleicher Länge wie die folgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen, die Hinterwinkel des Halsschildes spitz und etwas eingeschnürt; Kiel des Halsschildhinterwinkels nahe am Lateralrand und nur mäßig ausgeprägt; Punktur fein aber dicht und deutlich erkennbar; Behaarung am Apex nach vorne, sonst nach hinten gerichtet; kaum gewölbt und ohne Andeutung einer Furche. Elytren lateral oval gebogen und aufseitig kaum gewölbt; Streifen grob und tief punktiert; Behaarung lang und abstehend; Oberfläche stark glänzend. Beine schlank, gelb gefärbt; die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und ebenso mit langen, anliegenden, gelben Haarborsten besetzt. Aedoeagus kurz und robust, die Enden der Parameren nehmen ein Viertel der Gesamtlänge des Aedoeagus ein; ihre Seitenspitzen stehen scharf und hakenartig vor (Abb. 10).

Die Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Dima dolini* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *D. lijiangensis* SCHIMMEL & CATE, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die dichtere Punktur des Halsschildes und durch den Bau des Aedoeagus.

ETYMOLOGIE: Benannt nach meinem Freund, dem weltbekannten Elateridenforscher, Prof. Dr. W. Dolin, Kiew.

Dima klausnitzeri sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Yipinglang, 1800-2000 m, 17.-20.VI.1994 (Coll. V. Kubáň); Paratypen (1 ♂, 2 ♀♀): gleiche Daten wie Holotypus (Coll. V. Kubáň & R. Schimmel).

DIAGNOSE: Kleine, dunkel kastanienbraune Art; Lateralränder des Pronotums und der Elytren, Beine und Behaarung gelb. Haarborsten weich, lang und auffällig abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um fünfeinhalb Glieder überragend. L = 6,00 mm, B = 2,20 mm (der männliche Paratypus ist 7,00 mm, die weiblichen Paratypen sind 8,50 mm lang, bei einer Breite von 2,30 und 3,20 mm).

BESCHREIBUNG: Kopf eben; Vorderrand der Stirn wenig geneigt, über der Fühlerwurzel unwesentlich gehoben und dort etwas rötlich aufgehellte; dicht und fein punktiert. Fühler lang; die

einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, das dritte Glied von gleicher Länge wie die folgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen; Hinterwinkel spitz und etwas eingeschnürt; Kiel des Halsschildhinterwinkels nahe am Lateralrand und nur mäßig ausgeprägt; Punktur fein aber dicht und deutlich erkennbar; Behaarung am Apex nach vorne, sonst nach hinten gerichtet; kaum gewölbt und ohne Andeutung einer Furche. Elytren lateral oval gebogen und aufseitig wenig gewölbt; Streifen äußerst grob und tief punktiert; Behaarung lang und abstehend; Oberfläche stark glänzend. Beine schlank, gelb gefärbt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und ebenso mit langen, anliegenden, gelben Haarborsten besetzt. Aedoeagus kurz und robust, die Enden der Parameren zweispitzig, die erste Spitze kurz und hakenartig, die zweite Spitze lang und gerade, zum Apex zugespitzt (Abb. 11).

Die Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Dima klausnitzeri* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *D. oberthueri* SCHIMMEL, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die dichtere und feinere Punktur des Halsschildes, den Bau des Aedoeagus und die größeren Körpermaße.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem weltbekannten Entomologen, Herrn Prof. Dr. B. Klausnitzer, Dresden.

Dima kubani sp.n.

Holotypus ♂: China - Yunnan, Weibaoshan, 2000-2800 m (Coll. V. Kubáň), 25-28.VI.1993, leg. Kubáň; Paratypus ♀: Gleiche Daten wie Holotypus (Coll. R. Schimmel).

DIAGNOSE: Kleine, dunkel kastanienbraun gefärbte Art; Lateralränder der Elytren, Beine und Behaarung gelb, Lateralrand des Pronotums rötlich. Haarborsten weich, lang und auffällig abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um fünf Glieder überragend. L = 6,20 mm, B = 2,10 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf eben, Vorderrand der Stirn wenig geneigt, über der Fühlerwurzel unwesentlich gehoben und dort etwas rötlich aufgehellt; dicht, flach und äußerst fein punktiert. Fühler lang; die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, das dritte Glied von gleicher Länge wie die folgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen; die Hinterwinkel des Halsschildes spitz und etwas eingeschnürt; Kiel des Halsschildhinterwinkels nahe am Lateralrand und nur mäßig ausgeprägt; Punktur äußerst fein und weitläufig, kaum deutlich erkennbar; Behaarung am Apex nach vorne, sonst nach hinten gerichtet aber äußerst dünn und weitläufig; gewölbt aber ohne Andeutung einer Furche. Elytren lateral oval gebogen und aufseitig wenig gewölbt; Streifen äußerst grob und tief punktiert; Behaarung lang und abstehend aber dünn und weitläufig; Oberfläche stark glänzend. Beine schlank, gelb gefärbt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt; das Lämpchen des vierten Gliedes auffällig verlängert. Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und ebenso mit langen, anliegenden, gelben Haarborsten besetzt. Aedoeagus kurz und robust, die Seitenspitzen der Parameren hakenartig, der Apex verrundet (Abb. 12).

Die Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Dima kubani* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *D. niehuisi* SCHIMMEL & PLATIA, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die dichtere Punktur des Halsschildes (*D. niehuisi* hat einen nahezu unpunktieren Halsschild), die Form des Lateralrandes (dieser ist bei *D. niehuisi* extrem stark gekrümmt) die flachere Wölbung des Pronotums sowie die hellere Färbung der Beine.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem ausgezeichneten Sammler und Entomologen, Herrn Ing. V. Kubáň, Brno.

***Parapenia marginalis* (FLEUTIAUX, 1942) comb.n.**

Die von FLEUTIAUX (1942) als *Penia marginalis* beschriebene Art ist aus Vietnam, Burma und China bekannt. SUZUKI (1983) hatte aufgrund der Ausbildung der Hinterwinkel des Halsschildes und der aufgerichteten Behaarung die Gattung *Parapenia* von *Penia* separiert. Da die verlängerten, dorsolateral abgespreizten Hinterwinkel der Pronota und die Behaarung als synapomorphe Ausbildung gewertet werden muß, die dergestalt in keiner weiteren Art der Diminae evoluiert ist und die von FLEUTIAUX (1942) beschriebene *P. marginalis* ebenfalls diese Merkmale besitzt, muß sie gleichfalls in die Gattung *Parapenia* versetzt werden. Die bei *Parapenia* sonst in guter Ausprägung vorhandenen, zweispitzigen Enden der Halsschildhinterwinkel sind bei *P. marginalis* einspitzig, die zweite Spitze ist geschwunden aber dennoch rudimentär vorhanden, ein Merkmal, welches folglich als Reduktion gewertet werden muß.

***Penia omeishanensis* sp.n.**

Holotypus ♀: China - Yunnan, Omeishan Mt., V.-VI.1994, leg. Holzschuh (Coll. O. Šauša); Paratypus ♀: Gleiche Daten wie Holotypus (Coll. R. Schimmel).

DIAGNOSE: Kleine, schwarz gefärbte Art, Pronotum und das erste Glied der Fühler rötlich braun; Lateralrand und erster Flügeldeckenstreifen der Elytren, sowie die Beine gelb (Abb. 13). Behaarung gelblich braun, auffällig lang und abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um fünf Glieder überragend. L = 6,50 mm, B = 2,50 mm.

BESCHREIBUNG: Kopf uneben, mit dichter, narbiger Punktur; Stirn über der Fühlerwurzel stark gehoben. Fühler lang; die einzelnen Glieder schlank, die Glieder zwei und drei zusammen von gleicher Länge wie jedes einzelne der folgenden Glieder. Halsschild gewölbt, Lateralrand gebogen, die Hinterwinkel seitwärts abgestreckt; Kiel der Hinterwinkel nahe dem Lateralrand und nur wenig ausgeprägt; Punktur weitläufig und fein; ohne Andeutung einer Furche; Behaarung äußerst fein, weitläufig und abstehend, auf der gesamten Scheibe mehrmals verwirbelt. Elytren subparallel und flach; Lateralrand deutlich kielförmig abgesetzt; Punktur äußerst grob, tief und dicht, die Zwischenräume stark glänzend; Behaarung äußerst fein, weitläufig und abstehend. Beine schlank, dicht mit feinen Härchen besetzt, die Glieder drei und vier unterseits mit Sohlenläppchen. Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und ebenso mit kurzen, anliegenden, gelben Haarborsten besetzt.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Penia omeishanensis* sp.n. ist derzeit mit keiner bekannten *Penia*-Art vergleichbar. Das Tier ist durch die auffällige Farbzeichnung leicht kenntlich und deutlich von den weiteren Arten der Gruppe unterschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem locus typicus.

***Penia sausiai* sp.n.**

Holotypus ♀: China - Yunnan, Gaoligongshan, 100 km westlich von Baoshan (Coll. O. Šauša), 14.-24.VI.1993, leg. E. Jendek & O. Šauša; Paratypus ♂: gleicher Fundort (Coll. V. Kubáň), 8.-16..1995, leg. V. Kubáň.

DIAGNOSE: Kleine, braune Art, mit gelben Beinen und gelbbrauner Ventralseite (Abb. 14). Behaarung gelblich, lang und abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um fünf Glieder überragend. L = 5,00 mm, B = 1,65 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach, fein punktiert; Vorderrand ziemlich gerade abgestutzt. Fühler lang; die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, die Glieder 2 und 3 größer, zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen, dorsal flach, kaum gewölbt; Mittelfurche nicht erkennbar, Kiele der Hinterwinkel

deutlich und erhaben und bis zum Apex ausgebildet; Punktur fein, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung braun; Behaarung lang und aufrecht abstehend. Elytren braun; die Lateralränder und die Epipleuren gelb gefärbt; subparallel und schlank, von der Basis zum Apex sanft verrundet; Behaarung ebenfalls lang und aufrecht abstehend; Oberfläche stark glänzend, mit tief punktierten, groben Streifen. Beine schlank, gelb gefärbt; die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert und weitläufig, anliegend und fein, gelblich braun behaart.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Penia sausai* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. holzschuhi* SCHIMMEL & PLATIA, 1991. Die neue Art ist jedoch durch die geringe Körpergröße, die Färbung des Ektoskeletts und die Struktur des Pronotums deutlich unterschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach meinem lieben Kollegen, Herrn Dr. O. Šauša, Bratislava.

Platiana bolmi sp.n.

Holotypus ♂: Philippinen - Mindanao, 30 km westlich von Maramag, 1600 m (Coll. Mus. Basel), 28.-30.XII.1990, leg. BOLM [= Bocák, L. u. M.].

DIAGNOSE: Mittelgroße, dunkel kastanienbraun gefärbte Art; Lateralränder des Halsschildes, Beine und die Basen der Fühlerglieder rötlich kastanienbraun aufgehellt, die Enden der Fühlerglieder schwarz (Abb. 15). Behaarung gelblich, auf dem Pronotum lang und wenig abstehend, auf den Elytren kurz und anliegend, mit eingestreuten, langen, abstehenden Haarborsten. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. L = 8,50 mm, B = 3,10 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach, weitläufig punktiert, uneben; Vorderrand über den Fühlereinlenkungen etwas gehoben. Fühler lang, die einzelnen Glieder schlank, zum Apex merklich erweitert, das dritte Glied bereits von gleicher Länge wie die folgenden Glieder. Pronotum vom Apex zur Basis lateral sanft gebogen und auffallend flach; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel erhaben, von der Basis bis zum Apex ausgebildet und deutlich voneinander abgesetzt; Punktur fein, kaum erkennbar, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung rötlich kastanienbraun; Behaarung lang und anliegend, wenige Haare aufrecht abstehend und insgesamt zum Apex und zur Scheibe gerichtet. Flügeldecken subparallel und schlank; von der Basis zum Apex kaum verrundet und stark gewölbt; Behaarung kurz, anliegend und zum Apex gerichtet, einzelne Haare aufrecht abstehend; Oberfläche wenig glänzend mit flach punktierten, feinen Streifen; Apex verrundet. Beine schlank, rötlich kastanienbraun, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert und weitläufig, anliegend und äußerst kurz gelblich behaart. Aedoeagus mit stark nach innen gekrümmter Penisspitze und lateral gebogenen Paramerenenden.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Platiana bolmi* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. dubia* (CANDEZE), unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch den lateral mehr verrundeten Halsschild, die Färbung desselben, die Form der Fühlerglieder und den Bau des Aedoeagus.

ETYMOLOGIE: Benannt nach den Entdeckern des Tieres.

Platiana gunungensis sp.n.

Holotypus ♂: Malaysia - Borneo, Gunung Emas (Coll. O. Šauša), V.1993, leg. M Štrba.

DIAGNOSE: Große, gelbbraun gefärbte Art; Halsschild, Fühler und Beine rötlich kastanien-

braun, die Epipleuren gelb abgesetzt (Abb. 16). Behaarung weißgrau, auf dem Pronotum lang und wenig abstehend, auf den Elytren kurz und anliegend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. L = 12,80 mm, B = 4,10 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach, weitläufig punktiert, verrunzelt, uneben; Vorderrand über den Fühlereinlenkungen etwas gehoben. Fühler lang, die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, die Glieder 2 und 3 größer, zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral sanft gebogen, dorsal gewölbt; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel erhaben, von der Basis bis zum Apex ausgebildet und deutlich voneinander abgesetzt; Punktur fein, kaum erkennbar, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung rötlich kastanienbraun; Behaarung lang und anliegend, wenige Haare aufrecht abstehend und insgesamt zur Basis gerichtet; im Bereich des vorderen Pronotumdrittels befindet sich, beiderseits der Mitte, je ein sternförmiger Haarwirbel. Elytren gelbbraun, die Epipleuren gelb; subparallel und schlank, von der Basis zum Apex kaum verrundet; Behaarung kurz und anliegend zum Apex gerichtet; Oberfläche wenig glänzend, mit flach punktierten, feinen Streifen; Apex in eine feine, dornartige Spitze ausgezogen. Beine schlank, rötlich kastanienbraun, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht, einfach punktiert und weitläufig, anliegend und länger weißgrau behaart.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Platiana gunungensis* sp.n. steht wegen des in eine dornartige Spitze ausgezogenen Elytrenapex in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. pahangensis* SCHIMMEL. Die neue Art ist jedoch bedeutend größer, hat eine andere Färbung, andere Körperproportionen, kürzere Fühler, andere Behaarung und eine andere Halsschildstruktur.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem malayischen Wort "gunung" = "Berg".

Platiana loebli sp.n.

Holotypus ♀: Malaysia - Sabah, Mt. Kinabalu (Coll. Mus. Genève), 2600 m, 1.V.1987, leg. D. Burckhardt & I. Löbl.

DIAGNOSE: Große, gelbbraun gefärbte Art; Halsschild und Elytren heller gelblich; Fühler und Beine rötlich gelb (Abb. 17). Behaarung gelb, auf dem Pronotum lang und in verschiedene Richtungen abstehend, auf den Elytren kürzer. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um drei Glieder überragend. L = 14,10 mm, B = 4,10 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach, weitläufig punktiert, verrunzelt, uneben; Vorderrand über den Fühlereinlenkungen etwas gehoben. Fühler lang; die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, die Glieder 2 und 3 größer, zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral sanft gebogen; Diskus äußerst flach; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel erhaben, von der Basis bis zum Apex ausgebildet und deutlich voneinander abgesetzt; Punktur fein, kaum erkennbar, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung hell gelblich und transparent; Kiele der Hinterwinkel deutlich divergierend; Behaarung lang und abstehend, wenige Haare anliegend und in verschiedene Richtungen gelagert. Elytren gelb; subparallel und schlank, von der Basis zum Apex sanft verrundet; Behaarung kürzer, abstehend und zum Apex gerichtet; Oberfläche wenig glänzend, mit flach punktierten, feinen Streifen; Apex in eine feine, dornartige Spitze ausgezogen. Beine schlank, bräunlichgelb gefärbt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax dicht und einfach punktiert und anliegend und länger weißgrau behaart.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Platiana loebli* sp.n. steht wegen des in eine dornartige Spitze ausgezogenen

Elytrenapex in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. gunungensis* sp.n. Die neue Art hat jedoch eine andere Färbung, andere Körperproportionen, kürzere Fühler, andere Behaarung und eine andere Halsschildstruktur.

ETYMOLOGIE: Benannt nach Herrn Dr. I. Löbl, Genève.

Pseudocsikia gaoligongshana sp.n.

Holotypus ♀: China - Yunnan, Gaoligongshan, 100 km westlich von Baoshan (Coll. O. Šauša), 14.-24.VI.1993, leg. E. Jendek & O. Šauša.

DIAGNOSE: Kleine, dunkel rotbraun gefärbte Art; die Lateralränder des Pronotums, die Fühlerbasen und die Ventralseite heller rötlich abgesetzt (Abb. 18). Behaarung gelblich, lang und abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. L = 8,10 mm, B = 2,70 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach, weitläufig punktiert, verrunzelt; Vorderrand über die Fühlereinlenkungen gehoben. Fühler lang, die einzelnen Glieder schlank, zum Apex kaum merklich erweitert, die Glieder 2 und 3 größer, zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum vom Apex zur Basis lateral stark gebogen; dorsal gewölbt; Mittelfurche nicht erkennbar; Kiele der Hinterwinkel erhaben, von der Basis bis zum Apex ausgebildet und deutlich voneinander abgesetzt; Punktur fein, weitläufig und einfach, nicht genabelt; Oberfläche stark glänzend; Färbung dunkel rotbraun, die Lateralränder heller rötlich; Behaarung lang und aufrecht, zur Basis gerichtet und abstehend. Elytren dunkel rotbraun, die Lateralränder und die Epipleuren heller rötlich gefärbt; subparallel und schlank, von der Basis zum Apex sanft verrundet; Behaarung der Flügeldecken ebenfalls lang und aufrecht, zum Apex gerichtet und abstehend; Oberfläche stark glänzend, mit flach punktierten, feinen Streifen. Beine schlank, dunkel rotbraun gefärbt; die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen. Pro-, Meso- und Metathorax wenig dicht und einfach punktiert und weitläufig, anliegend und fein gelblich braun behaart.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Pseudocsikia gaoligongshana* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. laticollis* SCHIMMEL & PLATIA aus dem Himalaya. Die neue Art ist jedoch durch andere Färbung, andere Körpermaße und die Struktur des Pronotums deutlich unterschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem locus typicus.

Neothousius kubani sp.n.

Holotypus ♀: China - Yunnan, Jizushan Mts., 2500-3100 m (Coll. V. Kubán), 30.V.-3.VI.1993, leg. V. Kubán. Paratypen: 2 ♀♀, gleiche Daten wie Holotypus (Coll. V. Kubán und Coll. R. Schimmel); 3 Ex., Cangshan Mts., 5.-6.VI.1993, leg. V. Kubán (Coll. V. Kubán und Coll. R. Schimmel).

DIAGNOSE: Braun gefärbte Art, Kopf und Pronotum schwarz. Behaarung goldgelb, lang, struppig und anliegend, im Bereich der Pronotummitte auf beiden Seiten verwirbelt. Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes nicht überragend (Abb. 19). L = 10,0 mm, B = 2,2 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach; Vorderrand niedergebogen. Fühler kurz, die einzelnen Glieder zum Apex verrundet erweitert, die Glieder 2 und 3 zusammen deutlich länger als das 4. Glied. Pronotum nahezu rechteckig und stark gewölbt; eine seichte Mittelfurche von der Basis zur Mitte erkennbar; Punktur äußerst dicht und großteils genabelt; Oberfläche stark glänzend; Behaarung großteils zum Apex gerichtet, lang und struppig, im Bereich der Mitte beiderseits mit einer Verwirbelung. Elytren subparallel und schlank, braun, auch die Basis und die Epipleuren nicht wie bei den anderen Arten aufgeheilt; Behaarung der Flügeldecken zum Apex gerichtet, lang und borstig, anliegend, einzelne Borsten aufrecht stehend; sie verläuft im Übergang vom 4. zum 5.

Streifen zusammen; Oberfläche stark glänzend, mit deutlich punktierten Streifen. Beine robust, rotbraun, die Tibien mit auffälligen Spornen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax äußerst dicht punktiert und behaart.

Männchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Neoathousius kubani* sp.n. zeichnet sich besonders durch die geringen Abmessungen und durch die eigentümliche Behaarung aus. An der verwirbelten Anordnung der Haarborsten auf dem Halsschild ist dieses Tier leicht zu erkennen und von allen bisher bekannten Arten dieser Gruppe deutlich verschieden.

ETYMOLOGIE: Benannt nach dem ausgezeichneten Sammler und Entomologen, Herrn Ing. V. Kubáň, Brno.

Neoathousius platiai sp.n.

Holotypus ♂: Vietnam - Mt. Lang Biang, 1500-2000 m (Coll. G. Platia), 19.V.-18.VI.1961, leg. N.R. Spencer.

DIAGNOSE: Schwarz gefärbte Art, Pronotum dunkelrot, Elytren bräunlich gelb. Behaarung goldgelb, kurz und anliegend, auf dem Pronotum zur Basis hin gerichtet. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um vier Glieder überragend. L = 11,0 mm, B = 2,8 mm.

BESCHREIBUNG: Stirn flach; Vorderrand niedergebogen. Fühler lang, die einzelnen Glieder zum Apex erweitert, die Glieder 2 und 3 kurz und knopfförmig, die folgenden Glieder lang und gestreckt (Abb. 20). Pronotum zylindrisch und gewölbt; Hinterwinkel stark divergierend und spitz, aufseitig mit je einem deutlichen Kiel versehen; ohne Andeutung einer Mittelfurche und überall mit kräftiger, dichter und genabelter Punktur, matt; Behaarung zur Basis gerichtet, kurz und anliegend. Elytren keilförmig und schlank, bräunlichgelb, der Nahtstreifen schwarz; Behaarung kurz und zum Apex gerichtet; Oberfläche stark glänzend, mit deutlich punktierten Streifen. Beine robust, rotbraun, die Tibien mit auffälligen Spornen besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax äußerst dicht punktiert und anliegend behaart. Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, diese selbst zum Apex verrundet.

Weibchen und Larven der neuen Art sind bisher unbekannt.

BEZIEHUNG: *Neoathousius platiai* sp.n. zeichnet sich besonders durch die Färbung, die Form der Fühlerglieder 2 und 3, die divergierenden Hinterwinkel des Pronotums und die zur Basis gerichtete Behaarung des Halsschildes aus. Trotz der relativen Abweichung der Art zu den übrigen Vertretern der Gruppe, überwiegen gemeinsame ursprüngliche Merkmale, so daß die Zugehörigkeit der neuen Art zu *Neoathousius* außer Frage steht.

ETYMOLOGIE: Benannt nach meinem Freund, Herrn Dr. G. Platia, Gatteo.

Neoathousius jeanvoinei (FLEUTIAUX, 1940) comb.n.

Diese von FLEUTIAUX (1940) als *Limonius jeanvoinei* aus Vietnam beschriebene Art ist aufgrund ihrer äußeren Morphologie in die Gattung *Neoathousius* SCHIMMEL & PLATIA, 1991 zu stellen.

Danksagung

Den Herren Dr. P. Cate (Wien), Dr. C. Girard (Paris), Dr. M. Jäch (Wien), Dr. E. Jendek (Bratislava), M. Karner (Frankfurt), Dr. I. Löbl (Genève), Ing. V. Kubáň (Brno), Dr. G. Platia (Gatteo) und Dr. O. Sausa (Bratislava) sei für die leihweise Übermittlung von Tieren zum Zwecke des Studiums, sowie für mir überlassenes Typenmaterial, aufrichtig gedankt. Meinem Freund, Herrn Prof. Dr. W. Dolin (Kiew) danke ich für die Bestätigung der Gültigkeit von *Ampedus karneri* sp.n.

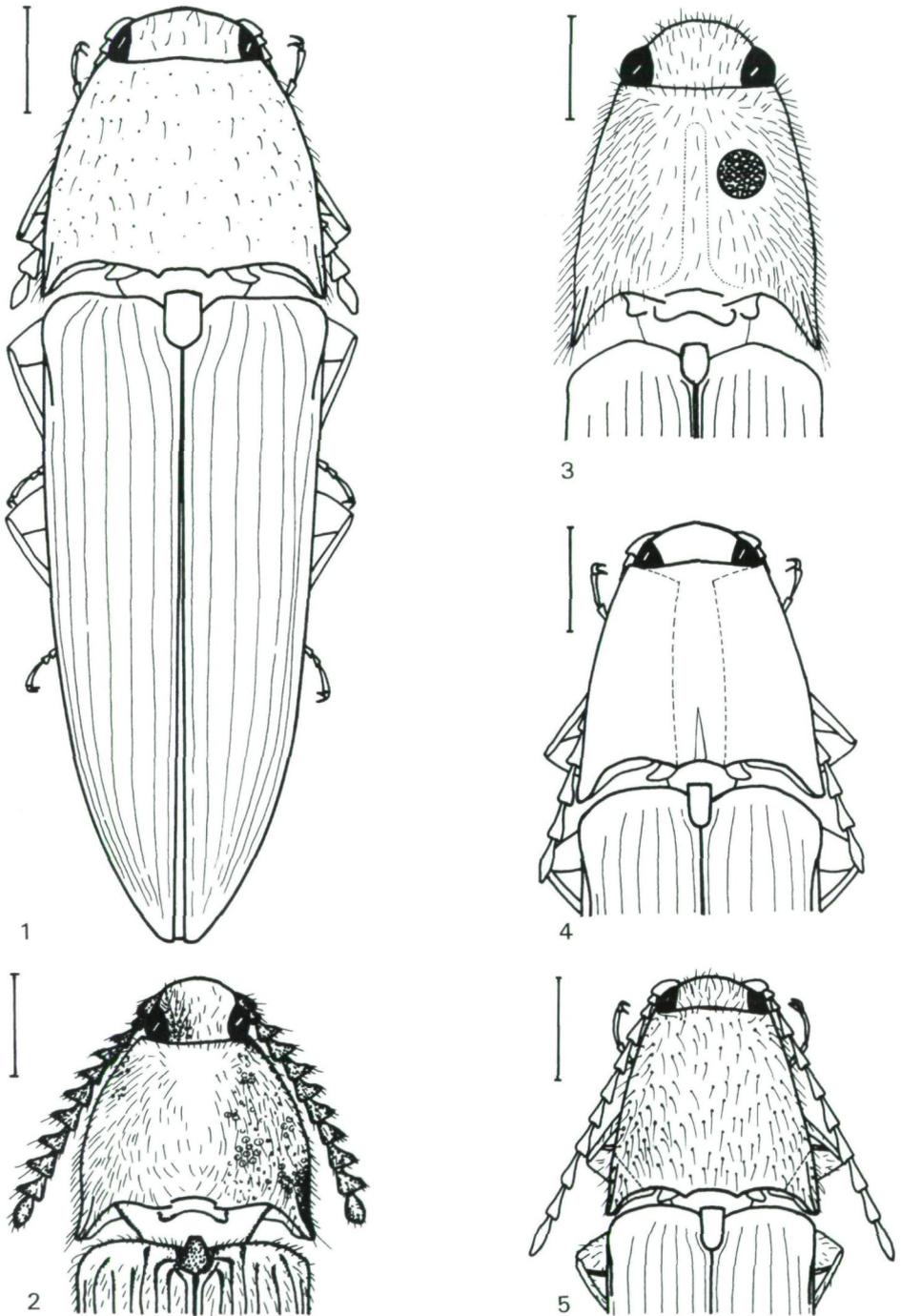


Abb. 1 - 5: 1) *Ampedus gaoligongshanus* sp.n., Habitus; 2) *Ampedus jiangxiensis* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 3) *Ampedus karneri* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 4) *Ampedus lijiangensis* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 5) *Ampedus sausiai* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis. Maßstäbe = 1 mm.

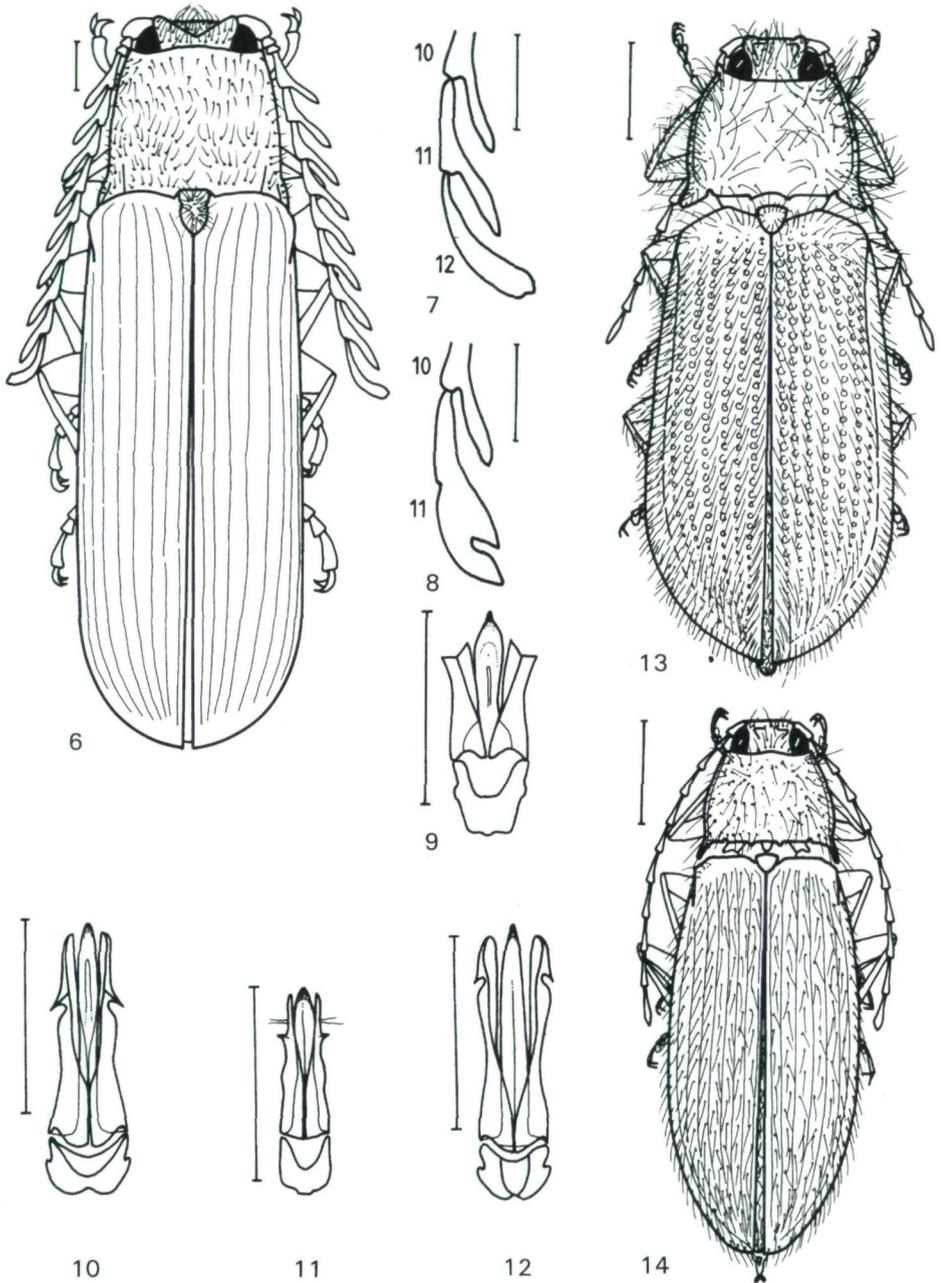
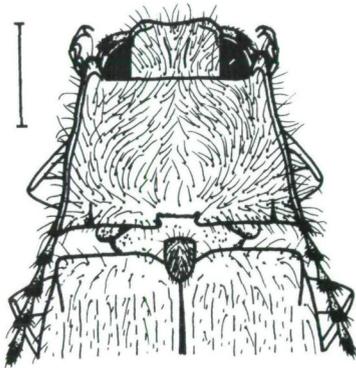
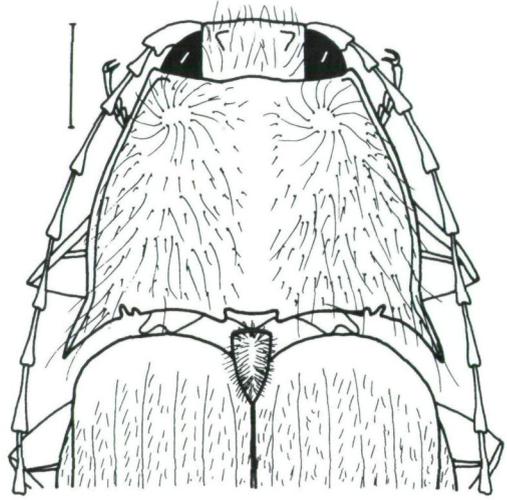


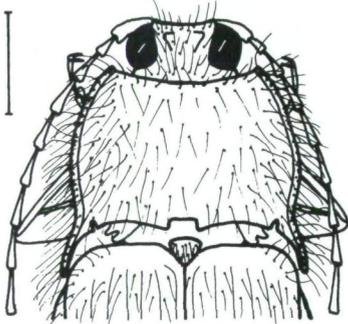
Abb. 6 - 14: 6 - 7) *Plectosternus coolsi* sp.n., 6) Habitus, 7) Fühlrglieder 10 - 12; 8) *Plectosternus rufus*, Fühlrglieder 10 - 11; 9) *Csikia sausai* sp.n., Aedoeagus; 10) *Dima dolini* sp.n., Aedoeagus; 11) *Dima klausnützeri* sp.n., Aedoeagus; 12) *Dima kubani* sp.n., Aedoeagus; 13) *Penia omeishanensis* sp.n., Habitus; 14) *Penia sausai* sp.n., Habitus. Maßstäbe repräsentieren jeweils 1 mm.



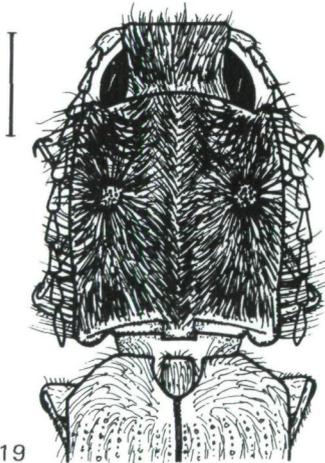
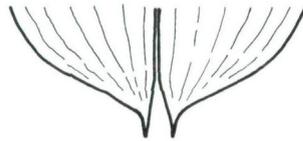
15



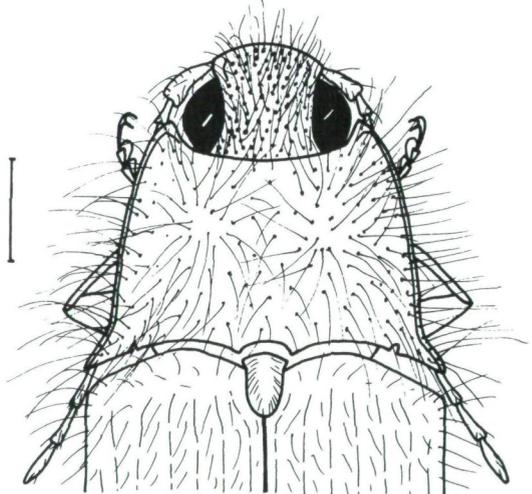
16



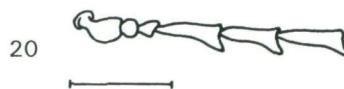
18



19



17



20

Abb. 15 - 20: 15) *Platiana bolmi* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 16) *Platiana gunungensis* sp.n., Pronotum, Elytrenbasis und -apex; 17) *Platiana loebli* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 18) *Pseudocsikia gaoligongshana* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 19) *Neoathousius kubani* sp.n., Pronotum und Elytrenbasis; 20) *Neoathousius platiai* sp.n., Fühlerglieder 1 - 6. Maßstäbe repräsentieren jeweils 1 mm.

Zusammenfassung

Achtzehn neue in Griechenland und in Südostasien gefundene Elateriden-Arten werden beschrieben: *Ampedus gaoligongshanus* sp.n., *A. jiangxiensis* sp.n., *A. karneri* sp.n., *A. lijiangensis* sp.n., *A. sausiai* sp.n., *Csikia sausiai* sp.n., *Dima dolini* sp.n., *D. klausnitzeri* sp.n., *D. kubani* sp.n., *Plectosternus coolsi* sp.n., *Penia omeishanensis* sp.n., *P. sausiai* sp.n., *Platiana bolmi* sp.n., *P. gunungensis* sp.n., *P. loebli* sp.n., *Pseudocsikia gaoligongshana* sp.n., *Neoathousius kubani* sp.n. und *N. platiai* sp.n. *Hemiops assamensis* SCHWARZ, 1905 wird als Synonym zu *H. substriata* FLEUTIAUX, 1902 eingezogen. Für *Hemiops chinensis* GERMAR, 1843 und *H. lutea* GERMAR, 1843, werden Lectotypen designiert. *Penia marginalis* FLEUTIAUX, 1942 wird in die Gattung *Parapenia* SUZUKI, 1983 und *Limonium jeanvoinei* FLEUTIAUX, 1940 wird in die Gattung *Neoathousius* SCHIMMEL & PLATIA, 1991 transferiert.

Literatur

- CANDEZE, E. 1881: Elaterides Nouveaux. - Mem. Soc. r. Sci. Liège 3: 109.
- CASTELNAU, F.L. 1836: Etudes entomologiques. - Rev. Ent. 4: 5-60.
- FLEUTIAUX, E. 1942: Entomological Results from the Swedish Expedition to Burma and British India. - Ark. Zool. 18 (33a): 1-24.
- OHIRA, H. & BECKER, E.C. 1972: Elateridae (Coleoptera) from the Canadian Nepal Expedition (1967). - 2. Descriptions of four new species of *Glyphonyx* and *Parhemiops* with a new record for *Hemiops flava* (Lap.de Cast.). - Orient. Insects 6 (2): 135-140.
- SCHIMMEL, R. 1993: Neue Arten sowie eine neue Gattung der Unterfamilie Diminae Candeze, 1863 aus Ostasien und dem Balkan (Coleoptera: Elateridae). - Koleopt. Rdsch. 63: 245-259.
- SCHIMMEL, R. 1994: Revision, phylogenetische und zoogeographische Analyse des supraspezifischen Taxons *Ampedus* Dejean, 1833, aus dem Himalaya und angrenzenden Regionen (Coleoptera: Elateridae). - Entomol. Basil. 16: 79-180.
- SCHIMMEL, R. & PLATIA, G. 1991: Die Arten der Gattung *Neoathousius* gen.n. aus Nordindien, Pakistan und Afghanistan (Coleoptera: Elateridae). - Rev. suisse Zool. 98 (4): 879-895.
- SCHIMMEL, R. & PLATIA, G. 1994: Eine neue Art der Gattung *Neoathousius* Schimmel & Platia, 1991 aus China (Coleoptera: Elateridae). - Koleopt. Rdsch. 64: 233-234.
- SCHWARZ, O. 1905: Neue Elateriden aus der malayischen Zone. - Dt. Ent. Zeitschr. 2: 264-266.

Rainer SCHIMMEL

Wiesenstraße 6, D - 66957 Vinningen, Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [66_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte Elateriden aus Griechenland und Ostasien \(Elateridae\). 161-177](#)